



Liebe Leserin, lieber Leser

An der letzten Generalversammlung im Juni 2025 wurde ich als politischer Vertreter in den Vorstand des VAS gewählt. Vorab herzlichen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Ich trete das Erbe des langjährigen Vorstandsmitgliedes und zum Ehrenmitglied ernannten Bernhard Scholl an und bin mir bewusst, in welch grosse Fussstapfen ich trete.

Politisch bin ich als Grossrat tätig und habe Einsitz in der grossrätlichen Kommission für Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung (UBV). Dadurch erfahre ich zu einem frühen Zeitpunkt die Aktualitäten in der Energiepolitik. Diese wertvollen Informationen gebe ich gerne dem Vorstand weiter.

Die Anliegen des VAS versuche ich bei politischen Geschäften, wie aktuell bei der Überarbeitung der kantonalen Energiestrategie, erfolgreich einzubringen.

Ich freue mich sehr, den VAS weiterzuentwickeln und mitzuhelfen, ihn als starker Verband in der Aargauer Landschaft positionieren zu können.

Herzliche Grüsse

Adrian Meier  
Vorstandsmitglied VAS

#### *Stellungnahmen zum geplanten Stromabkommen Schweiz—EU*

## Breite Einigkeit über das Stromabkommen – Kritik an der schweizerischen Umsetzung

Die eingereichten Stellungnahmen aus der Aargauer Energiebranche zeigen ein bemerkenswert einheitliches Bild: Alle Akteure unterstützen grundsätzlich ein Stromabkommen mit der EU, weil es die Versorgungssicherheit stärkt, den Zugang zum europäischen Markt verbessert und langfristig tiefere Energiepreise ermöglicht. Sowohl der Verband Aargauischer Stromversorger (VAS) als auch einige seiner Mitglieder betonen, dass die Schweiz ohne ein solches Abkommen zunehmend isoliert wäre. Auch die Presse bestätigt in diversen Artikeln, in denen sie nationale Akteure wie den VSE zu Wort kommen lässt, diese Grundhaltung. Die Branche begrüsst den EU-Deal und sieht das Abkommen als notwendig für die künftige Marktintegration.

Gleichzeitig herrscht grosse Übereinstimmung in der scharfen Kritik an der geplanten innerstaatlichen Umsetzung. Zentral bemängelt wird die vom Bundesrat vorgeschlagene starke Regulierung, die deutlich über die EU-Vorgaben hinausgehe. Sowohl VAS als auch einige seiner Mitglieder sprechen von einem „Regulierungsungetüm“, das Effizienzgewinne der Marktöffnung zunichtemachen würde. Besonders deutlich kritisiert wird die geplante regulierte Grundversorgung mit staatlich festgelegten Preisen, die gemäss allen Stellungnahmen weder EU-konform noch wirtschaftlich sinnvoll sei. Sie verhindere fairen Wettbewerb, verursache unnötige Bürokratie und führe zu Mehrkosten für die Konsumenten.

Ebenfalls einstimmig abgelehnt werden ZEV- und LEG-Konstrukte, da sie im liberalisierten Markt überflüssig seien und als

indirekte Subventionen nicht EU-rechtskonform wären. Zudem fordern alle Dokumente den Abbau überbordender Vorgaben, etwa bei Energieeffizienzmassnahmen oder bei staatlichen Beihilfen.

Über alles hinweg entsteht ein klares Gesamtbild: Ein Stromabkommen ja – aber nur mit weniger staatlicher Regulierung, marktwirtschaftlich ausgestalteter Grundversorgung und ohne nationale Sonder-



**Eine vollständige Marktöffnung ist einer überregulierten Grundversorgung vorzuziehen.**

wege. Die Branche ist bereit, eine vollständige Marktöffnung mitzutragen, erwartet jedoch vom Bundesrat, dass er die Umsetzung deutlich verschlankt und stärker an europäische Standards angleicht.

Nun ist die Politik gefordert, auf der Basis der Rückmeldungen aus der Branche das Stromabkommen bzw. die innerstaatliche Umsetzung zu optimieren.

Wir sind gespannt darauf, wie es dem Parlament gelingen wird, die Gesetze und Verordnungen so anzupassen, dass das Schweizer Stimmvolk gewonnen werden kann.

## 2026: Ein Jahr der Umsetzung – neue Pflichten für die Verteilnetzbetreiber

Für die Schweizer Verteilnetzbetreiber bringt das Jahr 2026 eine Vielzahl neuer Aufgaben, getrieben durch die bereits in Kraft gesetzten Revisionen des Energiegesetzes (EnG) und des Stromversorgungsgesetzes (StromVG). Besonders prägend sind drei Themen: Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG), Effizienzziele für Lieferanten und die Weiterentwicklung der Herkunftsnachweis- und Vergütungssysteme.

Mit der Einführung der LEG entstehen neue Strukturen im Niederspannungsnetz, bei denen mehrere Endkunden gemeinschaftlich erzeugte Energie – oft aus Photovoltaik – teilen dürfen. Für die VNB bedeutet dies 2026 konkret: Anpassung der Messkonzepte, Abwicklung mehrerer Energiebilanzen innerhalb eines Netzan-schlussgebiets, Sicherstellung der Netzentgelterhebung nach gesetzlichen Vorgaben und Integration von LEG-Daten in die Marktkommunikation. Die Rolle des VNB erweitert sich vom klassischen Netzbetrieb hin zum Betreiber komplexer, kundenindividueller Energiegemeinschaftsmodelle.

Zusätzlich greifen die seit 2025 geltenden Energieeffizienzziele für Stromlieferanten. 2026 müssen VNB, die gleichzeitig als

Lieferanten auftreten, erstmals ein volles Kalenderjahr an Effizienzmassnahmen nachweisen. Dazu gehören: Ermittlung eines Referenzverbrauchs, Planung und Durchführung von Effizienzmassnahmen im eigenen Versorgungsgebiet, Dokumentation der eingesparten Kilowattstunden sowie Meldung und Auditierung gemäss den Vorgaben des Bundesamts für Energie. Für viele VNB entsteht damit ein neuer, ressourcenintensiver Aufgabenblock, der Projektarbeit, Beratung und Kontrollmechanismen umfasst.

Bei der Beschaffung der Herkunftsnachweise gilt es, sich auf das quartalsweise Beschaffungsintervall vorzubereiten. Ab dem Jahr 2027 wird diese Vorgabe verpflichtend. Die Verteilnetzbetreiber tun gut daran, bereits im kommenden Jahr ihr Personal zu installieren und die Tools, welche Beschaffung der Herkunftsnachweise eingesetzt werden, auf den aktuellen Stand zu bringen.

Auf Mitte 2026 werden einige Verordnungen im Energiebereich angepasst. Dabei ist vorgesehen, dass die Minimalvergütung für die Abnahme von PV-Strom (bei Anlagen kleiner 30 kW) nicht mehr konstant bei 6 Rp./kWh festgesetzt ist. Mit der neuen Verordnung wird die Minimalvergü-

tung in Abhängigkeit zum quartalsweisen Referenzmarktpreis gesetzt. Damit wird die Attraktivität für die lokale Einspeisung von überschüssigen PV-Strom insbesondere dann reduziert, wenn die Marktpreise tief oder gar negativ sind.

2026 wird damit zu einem operativ fordernden Jahr: Die VNB bewegen sich zunehmend zwischen Netzbetrieb, Markprozessen und neuen Energiegemeinschaften – und müssen gleichzeitig steigende regulatorische Anforderungen zuverlässig erfüllen.

Der VAS hat 2025 diverse Spotlights durchgeführt, welche seinen Mitgliedern helfen, die kommenden Herausforderungen anzugehen. Die Aufzeichnungen und Präsentationen finden Sie auf unserer Homepage unter [vas.ch/spotlight](https://vas.ch/spotlight).



## Der VAS im Grossen Rat

Der VAS hat am 23. September 2025 den Grossen Rat zum jährlichen Elektrizitätslunch eingeladen.



Jeanine Glarner (Vorstand VAS) und Johnny Strebel (Geschäftsleiter VAS) haben die Argumente, welche für ein lokales EVU sprechen, dargelegt und Möglichkeiten aufgezeigt, welche zur Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gegeben sind.

Argumente für den Erhalt eines lokalen EVU:

- Mit der Tarifgestaltung (Sommer-/Wintertarif, Hoch-/Niedertarif, dynamische Tarife, Anrechenbarkeit Effizienzmassnahmen) kann die kommunale Energiepolitik unterstützt werden.

- Das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für lokale / regionale Gremien unersetzlich (Feuerwehr, Regionales Führungsorgan, lokale Energiekommission etc.).
- Alle Gemeindewerke können aufeinander abgestimmt werden (Gas, Fernwärme, Strom, Wasser, Abwasser).
- Lokale EVU werfen eine jährliche Dividende ab und sind im Sponsoring wichtige Partner für lokale Vereine und Veranstaltungen.

Der nächste Elektrizitätslunch wird am 22. September 2026 stattfinden.

### *Praxiszirkel zum Thema "Tarife der Zukunft" hat am 28. Oktober 2025 stattgefunden.*

Der VAS hat für seine Mitglieder und Interessierte in der ELFA Eventhalle in Aarau einen Praxiszirkel zum aktuellen Thema "Stromtarife der Zukunft" durchgeführt. Mehr als 70 Personen sind der Einladung gefolgt.



Die Rahmenbedingungen wurden von Johnny Strebel, Geschäftsleiter des VAS, erläutert. Er zeigte auf, dass neue gesetzliche Vorgaben frische Ansätze bei der Ausgestaltung von Netz- und Energietarifen erfordern. Besonders spannend sind die dynamischen Wahltarife, die ab dem kommenden Jahr dank der neuen Gesetze und Verordnungen möglich werden. Sie bieten Energieversorgern die Chance, über finanzielle Anreize den Energiebezug im Tagesverlauf gezielt zu beeinflussen.

Zu den Pionieren in diesem Bereich gehört einer der kleinsten Energieversorger im Kanton Aargau: die Elektrizitätsgenossenschaft Aettenschwil. Deren Präsident, Karl Rüttimann, stellte das zukunftsweisende Projekt vor und erläuterte die Beweggründe, weshalb die Genossenschaft diesen Weg eingeschlagen hat und die dynamischen Tarife per 01.01.2026 einführen wird.

Markus Blättler, Präsident des VAS, gab zudem wertvolle Hinweise zur Rolle der Grundversorgung, zur Qualität sowie zur

Beschaffung. Er betonte, dass eine Marköffnung in Zukunft zwar durchaus sinnvoll sei, jedoch nicht unter den derzeitigen Rahmenbedingungen.

Ein weiterer Referent, Gabriel Chavanne von der Swisspower AG, zeigte auf, weshalb dynamische Tarife ein wirksames Instrument zur gezielten Nachfragelenkung darstellen und wie sie sich positiv auf die Netzlast und die Energiebeschaffung auswirken können.

Den Abschluss machte Domenic Philipp von der Firma iStrom. Er verdeutlichte die Konsequenzen, die Prognoseabweichungen auf die Energiebeschaffung haben. Mit dem wachsenden Anteil erneuerbarer Energien steigen die Anforderungen an Planung, Prognose und Beschaffung spürbar an. Nur mit hoher Datenqualität und flexiblen Strategien lassen sich Risiken und Kosten kontrollieren. Zugleich stellte er die Frage: Wird es in Zukunft überhaupt noch Dienstleister geben, die eine Vollversorgung anbieten – und falls ja, nur zu einem hohen Preis?

### *Berufsschau vom 2. bis 7. September 2025 - 1. Platz in der Standprämierung!*

Der VAS hat mit 30 Werken und Partner an der Aargauischen Berufsschau in Wettingen den Beruf des Netzelektrikers präsentiert.

Auf einer Standfläche von gut 200m<sup>2</sup> wurde auf attraktive und spannende Weise der Alltag eines Netzelektrikers aufgezeigt. An verschiedenen Stationen zeigten Lernende und junge Berufsleute, mit welchen Arbeiten die Stromnetze für die Anforderungen der zukünftigen Energielandschaft fit gemacht werden.

Ein besonderes Highlight bilden die Stationen „Mastklettern“ und „Kabelzug“. Die Schülerinnen und Schüler konnten mit viel Ehrgeiz das Einziehen eines Kabelzugs ausprobieren und sich im gegenseitigen Wettlauf gegen die Zeit messen.



Dem VAS und seinen Partnern ist es wichtig, die junge Generation für diesen attraktiven Beruf zu begeistern. Der Weg in eine gesicherte Energiezukunft ist auf eine neue Generation von motivierten und engagierten Berufsfachleute angewiesen.

Die Fachjury hat an der Standprämierung unseren sehr professionellen Auftritt mit dem 1. Platz in der Kategorie «Berufsentdecker» prämiert.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, Werke und das gesamte Planungsteam für diesen gelungenen Auftritt, welcher der Branche grosses Ansehen einbringt.



## KURZ gemeldet

### Das VAS-Jahr 2025 in Zahlen:

- 10 Spotlights
- 5 Online Praxiszirkel
- 1 Praxiszirkel
- 1 Besuch im Grossen Rat / E-Lunch
- 3 Vernehmlassungen
- 5 Vorstandssitzungen
- 2 Treffen Arbeitsgruppen AEW NE5
- 2 Treffen mit der AEW Geschäftsleitung

### Das hat unsere Mitglieder im 2. Halbjahr besonders bewegt

Für die Vorbereitung auf die Einführung von lokalen Energiegemeinschaften LEG wurden zwei Online-Praxiszirkel durchgeführt, an welchen die VAS-Arbeitsgruppe die Checklisten und Musterdokumente vorgestellt hat. Diese stehen den Verbandmitgliedern kostenlos zur Verfügung.

### Kennen Sie den VAS-Newsletter?

Der VAS verschickt alle 3 bis 4 Wochen einen wertvollen Newsletter mit den wichtigsten und relevanten Geschehnisse aus der Politik, Wirtschaft und Technik. Eine Anmeldung erfolgt via Mail an die Geschäftsstelle oder via unsere Webseite.

### Mitgliedermutationen

Elektra Böttstein hat ihr Verteilnetz per 1. Januar 2026 an die AEW Energie AG verkauft und hat die Mitgliedschaft beim VAS gekündigt.

### Aargauer Strom Award 2026

Nächstes Jahr dürfen wir wieder ein innovatives Verbandsmitglied mit dem attraktiven Aargauer Strom Award prämiieren. Weitere Infos folgen.

### Redaktion VAS-INFO

www.vas.ch, erscheint zweimal jährlich.  
Empfänger: VAS-Mitglieder und Interessierte. Auflage 250 Stück.

Bild und Text:  
J. Strebel / M. Hug

## Ausblick 2026

**Der VAS plant auch für das kommende Jahre eine Reihe attraktiver Veranstaltung für seine Mitglieder und weitere Interessenten.**

Im ersten Semester 2026 werden fünf bis sechs Spotlights, unter Anderem mit den Schwerpunkten «Energieeffizienz», «IT-Sicherheit» und «Netzplanung», stattfinden.

Im Rahmen der Gespräche mit der AEW Energie AG werden wir uns dafür einsetzen, dass bei der Berechnung der Netznutzungstarife 2027 die Entwicklung innerhalb der letzten Jahren bei der lokalen PV-Produktion berücksichtigt werden. Dabei steht die Frage nach einer Umstellung vom Bruttoprinzip auf das Nettoprinzip im Zentrum der Diskussionen.

## VAS Generalversammlung 2025

**Am 12. Juni 2025 hat der VAS die 102. Generalversammlung in Villmergen durchgeführt.**

Im Fokus stand die Wahl von fünf neuen Vorstandsmitglieder. Der VAS ist überzeugt, dass auch in der neuen Formation unseren Mitgliedern viel Unterstützung in den fachlich anspruchsvollen Themen vermittelt werden kann.



**Reservieren Sie sich das Datum der nächsten VAS-Generalversammlung:  
11. Juni 2026 in Bremgarten**

**taw**

Team für Aus- und Weiterbildung

Das Kursjahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Wir dürfen Ihnen mitteilen, dass wir gut 20 Kurse mit ca. 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr erfolgreich durchgeführt haben. Im Vergleich zu den Vorjahren liegen wir ziemlich im Durchschnitt, ausgenommen das letzte Jahr, welches mit einem Teilnehmerrekord zu verbuchen war.

### Vielen herzlichen Dank für die aktive Teilnahme!

Wir stellen fest, dass bei den langjährigen und bewährten Kurse die Teilnehmerzahl eher zurückgegangen ist. Im Gegenzug haben wir jedoch viele Teilnehmende bei den Online-Kursen zu verzeichnen. Die neuen Kurse wie "Kommunikation mit Kunden im Alltag" und "IT-Grundlagen-Training" wurden im Moment noch eher wenig gebucht.

Die Planung für das Kursjahr 2026 ist in vollem Gange und wird in Kürze publiziert. Neben den Schaltkursen, Arbeiten unter Spannung, Erste Hilfe etc. ist auch der Kommunikationskurs und der IT-Kurs im Angebot.

**Gerne bietet das TAW auch aktiv Firmenkurse an, um gezielter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen. Wir freuen uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme.**

Alle Infos und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf: [www.taw.ch](http://www.taw.ch)